

Seite: 37

Ausgabe: Lokalausgabe Haslach, Hausach,
Wolfach

Ressort: Freiburg

Raumkonzept wird erstellt

Neubau der Kinderklinik: Förderverein will gute Atmosphäre schaffen

Von Stephanie Streif Freiburg. Freiburgs Kinderklinik ist in die Jahre gekommen. Eine neue soll an einem einzigen Standort alle Kompetenzen in Sachen Kinder- und Jugendmedizin bündeln.

Um das Baden-Württembergische Finanzministerium von der Wirtschaftlichkeit der neuen Kinderklinik zu überzeugen, arbeitet das [Uniklinikum](#) gerade an einem sogenannten Raumbuch, in dem alle relevanten Zahlen für den Neubau rauf und runtergerechnet werden.

Parallel dazu hat die »Initiative für unsere Kinderklinik Freiburg«, ein von Ärzten gegründeter Förderverein, ein qualitatives Raumbuch vorgelegt, denn ein am Patienten ausgerichtetes Gebäude mit viel Atmosphäre kann Kranke beim Gesund-

werden unterstützen. Das haben zahlreiche Studien ergeben. Warum diesen Aspekt also nicht gleich mit einplanen?

In der alten Kinderklinik gibt es Patientenzimmer, die sind so klein, dass man besser gleich im Bett bleibt. Blöd nur, dass der Patient nicht einfach aufstehen und gehen kann.

»Patientenorientierung ist kein Luxus, sondern Versorgungsauftrag« steht ganz vorne im qualitativen Raumbuch, das von dem Rotterdamer Planungsduo Kopvol Architecture & Psychology gestaltet wurde. Was das heißt, erklärt Charlotte Niemeyer, Geschäftsführende Chefarztin der Unikinderklinik: »Ziel muss es sein, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich junge Patienten, von denen viele schwerstkrank

sind, samt ihrer hoch belasteten Eltern auch wohlfühlen können.« Dafür brauche es eine gesundheitsfördernde Architektur. Und keine, die genauso krank ist wie der Patient. Der Anti-Warteraum soll zentral liegen. So hat ein Patientenzimmer, wie es im qualitativen Raumbuch beschrieben ist, erst einmal ausreichend Fläche, die von Familien, Freunden, aber auch Therapeuten und Pflegenden flexibel genutzt werden kann.

Auch wenn sich in einem Krankenhaus nicht normal leben lässt, sollte dort so etwas wie Alltag möglich sein.

So könnte eines der neuen Behandlungszimmer aussehen.